

Guten Tag, Frau Steger

bei "Senioren melden sich zu Wort" am 11. November 2013 im Ratssaal wurden wir vorab informiert, dass bei der Veranstaltung auch das Thema "Induktionsanlagen" zur Sprache kommen soll. Ich ergriff dazu das Wort und wünschte Barrierefreiheit für Hörgeräteträger an den Stellen, wo öfters Vorträge stattfinden und die baulich auch keine Hindernisse (wie Stahlbeton) für eine nachträgliche Installation bestehen (mögliche „Kandidaten“; Saal im E-Werk, Kultursaal im Museumswinkel, Redoutensaal). Der Behördenweg sieht Induktionsanlagen nur bei Neueinrichtung oder Sanierung vor. Ich sprach daher an, ob nicht auch „Altbauten“ mit Induktionsanlagen versehen werden können, da man sonst bis Sankt Nimmerlein warten müsste. (Die Erlanger Nachrichten berichteten am 13. 11. über die Veranstaltung und erwähnten auch die Wünsche zu mehr Induktion.)

Der damalige Leiter des Gebäudemanagements, Herr Kirschner, wurde bei der Veranstaltung 2013 mit hinzugezogen. ***In der Folge ergab sich am 26. Februar 2014 eine Besprechung zur Nachrüstung städtischer Räume mit Induktionsanlagen.***

Anwesend waren Vertreter des Gebäudemanagements, der Behindertenbeauftragte (Herr Grützner), Herr Thomas Jaggo (Technikbeauftragter des Landesverbands der Schwerhörigen Bayern) und ich als Vertreter der SHG Schwerhörige Erlangen. Es ging dabei um die am 11. 11. 2013 angesprochenen Gebäude Redoutensaal, E-Werk, Kultursaal im Museumswinkel, zusätzlich auch um die (wegen des Stahlanteils im Beton problematische) Ladeshalle. Von mir wurden auch noch der Saal von Dreycedern und die Aussegnungshalle im Zentralfriedhof als weitere mögliche Nachrüstungen genannt. Ergebnis: es sollten die Kosten für eine induktive Nachrüstung geschätzt werden, damit entsprechende Anträge im Mai für den Haushalt 2015 gestellt werden können.

In der Ladeshalle gibt es mittlerweile eine gut funktionierende FM-Anlage, Sonst habe ich vom Gebäudemanagement (das mittlerweile einen neuen Leiter hat) nichts weiter gehört. Zu den weiteren genannten Objekten

E-Werk (Großer Saal),

Kultursaal im Museumswinkel,

Redoutensaal (eine FM-Anlage wie in der Ladeshalle war im Gespräch, ist aber meines Wissens bisher nicht angeschafft worden)

Saal in Dreycedern,

Aussegnungshalle im Zentralfriedhof

liegen mir keine Informationen vor, mit welchem Ergebnis die Kosten geschätzt und im Haushalt beantragt wurden.

Ich möchte daher vorschlagen, das Thema bei der „virtuellen“ Veranstaltung im September 2020 behandelt und der Stand der Dinge mitgeteilt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Hirschfelder

(für die SHG Schwerhörige Erlangen)

www.schwerhoerige-erlangen.de